

Permerbeck

Geschichte...

Rund 350 Jahre lang – von 1645 bis 1991 – wurde in diesem Anwesen am Roßmarkt das Bäckerhandwerk ausgeübt und von Generation zu Generation zusammen mit der »Bäckergerechtigkeit« (Konzession) weitervererbt.

So auch im Jahr 1700: Damals übergab Franz Westermayr den gesamten Besitz für 3400 Gulden an seinen Sohn Michael. Michael erhielt das Gebäude samt Backstube, außerdem *6 gewebte Tischtücher, 1 zinnerne Maßkandl, 1 Dutzend Holzteller, Kupfer- und Eisenpfannen*. Der Vater beanspruchte für sich im *oberen Gaden* (Stockwerk) die *Stube, Kuchl und 2 Kammern als »Austrag«* (Altenteil).

130 Jahre später erwarb Johann Reim vom benachbarten »Stieglbeck« in der Augsburgerstraße das Anwesen. Er und seine Nachkommen führten die Bäckerei bis 1964. Danach übernahmen Verwandte aus Traunstein den Backbetrieb, veranlassten 1971/72 einen Neubau und eröffneten im ersten Stock ein Café.

Nach unterschiedlichen Nutzungen in den zurückliegenden Jahren ist 2019 das Backhandwerk dorthin zurückgekehrt. Zur Verkaufsstelle für Brotwaren und Gebäck gesellt sich nun ein kleiner Imbiss- und Cafèbetrieb.



»Bäckerei Sebastian Reim« (rechts) in der Freisinger Straße (heute Konrad-Adenauer-Straße) um 1910

... und Geschichten

Mitte des 18. Jahrhunderts lebten hier die noch ledigen und teilweise unmündigen Kinder des verwitweten Bäckers Michael Mayr. Von Amts wegen ließ man den Vater wissen: *... weillen mann sihet, daß das vorhandene Haus nit bösser (besser) werde, auch zum Thail der Stadl schon einzugehen begünnet*, so sei es notwendig, sich entweder innerhalb von zwei Monaten um eine anständige Heirat umzusehen oder das Haus zu verkaufen. Daraufhin heiratete 1749 die zwanzigjährige Tochter Maria den Bäcker Johann Hainz von Hölching.



Stolz auf den neuen Backofen: v.l.n.r. die Bäckermeister und Brüder Sebastian (1871–1937) und Ferdinand Reim (1878–1947), ein unbekannter Lehrling und Josef Reim (1904–1962), 1918/19



Bäckermeister Josef Reim (1904–1962) bei den Vorbereitungen zum täglichen Brotausfahren mit einem Handwagen im Innenhof der Bäckerei, ca. 1935



English version

Mit ihrer 1200-jährigen Geschichte bietet die malerische Altstadt Dachau vielfältige Sehenswürdigkeiten. An besonderen, das Stadtbild prägenden Gebäuden, sind diese Häusertafeln angebracht.

Die Dachauer Häusertafeln sind ein Projekt der Stadt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Dachau.